

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

74 (17.9.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 74.

Samstag den 17. September

1842.

Bekanntmachungen.

Nro. 9437. Für die Heil- und Pflege-Anstalt Illenau bei Achern soll ein Organist, welcher zugleich im Stande ist, auf verschiedenen Instrumenten Musikunterricht zu ertheilen, mit freier Wohnung für einen einzelnen Mann und einem Gehalte von jährlichen Vierhundert und Fünzig Gulden angestellt werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und sonstiger Ausweise binnen 4 Wochen bei der Irrenhaus-Direction in Heidelberg zu melden.

Karlsruhe, den 9. September 1842.

Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Der vorsitzende Rath
Eichrodt.

vdt. Müller.

Die Wiedervergebung des Kaminfegerdienstes im Amtsbezirk Eppingen betr.

Nro. 26181. Durch den erfolgten Tod des Bezirks-Kaminfegermeisters Kaufmann zu Eppingen ist dieser Kaminfegerdienst vacant geworden, und soll in Kurzem mit einem tüchtigen Kaminfegermeister wieder besetzt werden.

Derselbe umfaßte bisher sämtliche Orte des frühern Amtsbezirks Eppingen; es werden aber nun die in neuerer Zeit dem Großh. Fürstl. Leiningenschen Amte Sinshheim zugewiesenen 3 Orte Elsenz, Hilsbach und Nichen von dem Eppingener Kaminfegerdienst getrennt und dem Sinshheimer Kaminfegerdienst zugetheilt, so daß ersterer Dienst künftig den jetzigen Eppingener Amtsbezirk mit den Orten Adelshofen (mit Dammhof), Berwangen, Eichelberg, Eppingen, Gemmingen, Ittlingen, Landshausen, Mühlbach, Rohrbach, Schluchtern, Stebbach, Streifenberg, Sulzfeld u. Tiefenbach umfaßt.

Die Kaminfeger Kaufmann'sche Wittve hat, insofern sie im Wittwenstande und in ihren dermaligen bedrängten Verhältnissen verbleibt, aus dem Ertrag des Kaminfegerdienstes eine jährliche Unterstützung von einhundert Gulden in der Art zu beziehen, daß hieran nach dem Verhältniß der Seelenzahl der zugewiesenen Orte der jeweilige Inhaber des Sinshheimer Kaminfegerdienstes 19 und der Nachfolger im Eppingener Kaminfegerdienst 81 Gulden ihr zu entrichten haben.

Die Competenten um letztern Dienst werden aufgefordert, sich durch ihre vorgesetzten Behörden binnen 4 Wochen zu melden und sich dabei über ihre Befähigung und tadellose Ausführung gehörig auszuweisen.

Rastatt, den 2. September 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Wolfach. [Ansuchen.] In Folge der Untersuchung wegen des in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. abgebrannten Engelwirthshauses bei der Halbmeil, Gemeinde Kinzigthal, ist Verdacht der Brandstiftung auf eine Mannsperson gefallen, welche kurz vor dem Ausbruche des Feuers in großer Eile abwärts von der Halbmeiler Brücke auf der Straße lief. Indem wir einen Beschrieb des Verdächtigen, soweit jener erhoben werden konnte, hier beifügen, ersuchen wir um möglichst schleunige Kundschaftserhebung, resp. Fahndungsmitwirkung, und um Mittheilung des Erfolges.

Wolfach, den 12. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Personsbeschrieb. Alter: beiläufig 40 Jahre; Größe: mittler; Statur: desgleichen; er ging mit dem Oberleib vorwärts gebückt; Stimme: rau; Sprache: bäuerlich. Er trug einen Rock oder Tschoben, dessen Farbe oder Zeug nicht angegeben werden kann, auf der Achsel; eine Weste von dunkler Farbe; kurze Hosen von grauem Zwilch oder Leinwand; keine Strümpfe, war barfußig und ohne Kopfbedeckung.

(1) **Karlsruhe.** [Landesverweisung.] Heinrich Samn von Konken, königlich Württemb. Oberamts Eßlingen, wurde durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 8. August 1842, Nro. 8641. I. Senat, eines ersten großen Diebstahls für schuldig erklärt und, außer einer vierwöchentlichen Schellenwerksstrafe, die Landesverweisung gegen ihn ausgesprochen.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit besagtes Individuum, sollte es sich dem Verbote zuwider im Großherzogthum betreten lassen, zur Strafe gezogen werde.

Karlsruhe, den 12. September 1842.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Signalement. Größe: 5' 5"; Alter: 18 Jahre; Statur: unterseht; Haare: braun; Gesichtsfarbe: gesund (hat Sommersprossen); Augen: braun; Mund: gewöhnlich; Nase: gewöhnlich; Zähne: gut.

Pfullendorf. [Conscription = Pflchtiger.] Ausweislich des Geburtsbuchs der Pfarrei Großschönach wurde am 31. Mai 1822 zu Kleinschönach geboren: Erasmus Reuttegger, unehel-

licher Sohn der Crescentia Reuttegger, angeblich von Flums, Cantons St. Gallen.

Dieser Erasmus Reuttegger würde zur Conscription pro 1843 gehören; da aber weder sein noch seiner Mutter gegenwärtiger Aufenthalt dießseits bekannt ist, so bringen wir dieses öffentlich zur Kenntniß der Großh. Vorbereitungsbehörden und Conscriptionsämter, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er im Großherzogthum irgendwo Heimathrecht erlangt hat und noch am Leben ist, zur Conscription gezogen werde.

Pfullendorf, den 30. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

Durlach. [Straferkenntniß.] Nachdem Willy Gänger von Hohenwetterbach, Soldat beim Großherzogl. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2, sich auf die öffentliche Aufforderung vom 15. Juli d. J. weder dahier noch bei seinem vorgesetzten Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe als Deserteur in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Bestrafung auf persönliches Betreten vorbehalten.

Durlach, den 10. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Stuber.

Mannheim. [Conscriptions = Pflchtiger.] Unterm 6. Juli 1822 wurde in der Entbindungs-Anstalt in Heidelberg ein Knabe Namens Karl Gelz geboren, als dessen Mutter eine M. Theresia Gelz von Mannheim bezeichnet ist. Da indessen eine Maria Theresia Gelz nie dahier existirt hat, und sowohl sie als ihr Knabe nicht ausgemittelt werden konnte, so bringen wir dies zur Kenntniß der Conscriptions = Aemter, damit Karl Gelz, falls er in irgend einer andern Gemeinde des Großherzogthums heimathsberechtigt sein sollte, er dort in die Conscriptionsliste aufgenommen wird. Mannheim, den 10. September 1842.

Großherzogliches Stadtamt.

J. A. d. D.

v. Stengel.

Ettenheim. [Unglücksfall.] Am 24. Juli d. J. begab sich der eilfjährige Knabe Eduard Will von Rust an den Rhein, um zu baden, ging aber zu weit in den Fluß, und wurde von den Wellen verschlungen; seinen Leichnam fand man nach 7 Tagen.

Ettenheim, den 1. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Weinheim

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Heidelberg u. dem Guttsbesizer Valentin Steinmeyer auf dem Rennhof;

im Bezirksamt Neudenau
zu Mössbach

(1) zwischen der Standesherrschaft Leiningen-Billigheim und den Schmelzenhöfer Hofgutsbesizern;

im Bezirksamt Triberg

(1) zwischen der Pfarrei Schonach und der Gemeinde Rohrhardsberg, über den der erstern in der Gemarkung Rohrhardsberg theilweise zustehenden Großzehnten;

im Bezirksamt Sinsheim

(2) zwischen der evangelisch protest. Pfarrei Kirchart und der Gemeinde Kirchart;

im Bezirksamt Waldkirch

(2) a. des dem Großh. Domainenrath auf der Gemarkung Heuweiler zustehenden Kleinzehntens, insbesondere des Hanf- und Kewat-Zehntens,

b. des dem Großh. Domainenfiscus zustehenden Erdäpfelzehntens auf der Gemarkung Heuweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Hüfingen. [Präclusiv-Erkenntnis.] In Folge der diesseitigen Aufforderung vom 18. Oct. 1837 No. 11370 werden Diejenigen, welche bis jetzt ihre etwaigen Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Neudingen zustehenden Zehntens noch nicht geltend gemacht haben, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 31. August 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Schwab.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fourrage-Lieferung.] Die Brod- und Fourrage-Lieferung für die Garnison Freiburg von deren Einmarsch an bis letzten December 1842 soll Donnerstags den 29. dieses Monats an den Wenigstfordernden begeben werden.

Die zur Uebernahme einer oder der andern Lieferung Lusttragenden haben

1) die bei dem Rekrutirungs-Officier Oberst von Horadam in Freiburg, so wie bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen, und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an den Rekrutirungs-Officier Obersten von Horadam in Freiburg portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison Freiburg betreffend“ einzusenden, oder bis zum 29. d. M., Morgens präcis 10 Uhr, in die auf dem Bureau des Obersten von Horadam ausgelegte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlag dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches und von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögens-Zeugnis, welches mit Rücksicht auf Art. 19 und beziehungsweise Art. 23 der Brod- und Fourrage-Lieferungsbedingungen ausgestellt sein muß, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 14. September 1842.

Kriegs-Ministerial-Secretariat.

Fesenbeckh.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtigste, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(1) von Bauerbach, an die Gant erkannte Hinterlassenschaft des Bauern Valentin Liebhauser, auf Montag den 3. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Gaggenau, an den in Gant erkannten Sylvester Seig, auf Mittwoch den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) von Zell, an den in Gant erkannten Andreas Schmiederer, auf Donnerstag den 22. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach

(1) von Föhlingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magalena Seig, auf Freitag den 7. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Oberkirch. [Präclustobescheid.] Die Gant des Joseph Mloyß Hundt von Renchen betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. B.

Geschehen, Oberkirch den 1. August 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

(3) Rheinbischofsheim. [Gläubiger-Vorladung.] Da der vor 8 Jahren nach Amerika sich entfernt und dort niedergelassen habende Philipp Heid von Ling um Ausfolgung seines Vermögens eingekommen ist, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an Philipp Heid zu machen haben, aufgefordert, solche

Mittwoch den 21. September d. J.,

Morgens 8 Uhr, dahier zu liquidiren, widrigenfalls das Vermögen ausgefolgt werden soll, und denen, die sich später mit Ansprüchen melden

würden, hierorts zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 1. Sept. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

Durlach. [Gläubigeraufruf.] Die Friedrich Schäfer's Wittwe, deren Tochter Margarethe Schäfer, letztere mit ihren beiden noch minderjährigen Töchtern Philippine und Wilhelmine, sodann der ledige Georg Adam Hoffsch, sämtlich Einwohner von Wilferdingen, beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern.

Alle Jene, welche Ansprüche an diese Personen zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 27. d. M.,

frühe 8 Uhr, anberaumten Liquidationstagfahrt um so gewisser dahier geltend zu machen, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholffen werden könnte.

Durlach, den 10. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Struber.

(1) Rheinbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Georg König von hier hat die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika erhalten.

Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 28. September d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, mit der Aufforderung an dessen Gläubiger, auf besagten Tag und Stunde sich dahier zu melden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls dem Georg König der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich später meldenden Gläubigern zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 7. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

(2) Rastatt. [Gläubiger-Vorladung.] Auf Ansuchen des ledigen Johann Herrmann von Rauenthal um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens werden seine Gläubiger zu der auf

Donnerstag den 29. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß dem Ausbleibenden später hier nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden kann.

Rastatt, den 26. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kuenzer.

Rheinbischofsheim. [Präklusivbescheid.] In der Santsache des Jakob Ludwig 3. von Wittenau werden diejenigen Gläubiger, welche sich der öffentlichen Vorladung ungeachtet in dem auf heute anberaumten Liquidationstermin mit ihren Forderungen nicht gemeldet haben, von der Santsmasse ausgeschlossen.

Rheinbischofsheim, den 22. Juli 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jäger Schmid.

(2) Lahr. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verlebten Hofbauers Anton Rothweiler von Wittelbach eine Forderung zu machen haben, werden auf den Antrag der Relicten hiermit aufgefordert, solche

Donnerstags den 29. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, bei dem Distrikts-Notar Warbach zu Wittelbach um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonst bei der Erbvertheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Lahr, am 10. Sept. 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(2) Karlsruhe. [Ersvorladung.] Wilhelm Hauth von Stafforth ist vor 24 Jahren auf die Wanderschaft als Schneidergeselle gegangen und hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. Er besitzt ein Vermögen von 152 fl.

Er wird daher aufgefordert, binnen 12 Monaten sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen Caution würde in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Karlsruhe, den 3. September 1842.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Stoekach. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem Sebastian Kaiser von Bizenhausen auf die Edictal-Ladung vom 22. Juli 1841 sich weder gestellt hat, noch etwas von sich hören ließ, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in Besitz gegeben.

Stoekach, den 24. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mors.

(2) Adelsheim. [Ersvorladung.] Der abwesende Joh. Christoph Wittmer von Widdern oder dessen etwaige Leibeserben werden andurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle zu melden

oder von ihrem Aufenthaltsorte sichere Nachricht anher zu ertheilen, widrigenfalls das in ungefähr 656 fl. bestehende Vermögen des Genannten, dem hier maassgebenden württembergischen Gesetze gemäß, an diejenigen Personen ausgefolgt werden wird, welche am 26. Febr. des laufenden Jahrs, als an welchem Tag der Verschollene sein siebenzigstes Lebensjahr vollendet hat, die nächsten Intestaterben desselben waren.

Adelsheim, den 7. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Peter.

Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die gegen den abwesenden Christian Hoffmann von Ruith erkannte Kundschaftserhebung bisher erfolglos gewesen ist, so wird derselbe in Gemäßheit diesseitiger Verfügung vom 8. Juli v. J. andurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 10. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Ludwig Faug von hier, der am 26. April 1834 Nro. 4366 erlassenen öffentlichen Vorladung gemäß, sich zum Empfang seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern, den 12. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

(2) Waldshut. [Ersvorladung.] Dem Konrad Strittmatter von Luttingen ist auf das im August 1841 erfolgte Ableben seines Vaters Joseph Strittmatter eine Erbschaft von 178 fl. 40 kr. angefallen.

Da aber dieser Konrad Strittmatter vor ungefähr 6 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und über seinen Aufenthalt seither keine Nachricht gegeben hat, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme der väterlichen Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugewiesen werden würde, denen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen wäre.

Waldshut, am 1. September 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buiffon.

Kauf-Anträge.

Bühl. [Kellerverkauf.] Mit dem zwischen Bühl und Kappel im Freien gelegenen ärarischen f. g. Kappeller nebst den darin befindlichen, circa 660 Dhm haltenden Fässern wird man
Freitag den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Keller selbst einen Verkaufs- und Vermietungs-Versuch machen.

Ueber fraglichem Keller, zu welchem ein gut gepflasterter Weg führt, befindet sich eine Wohnung mit Speicher und ein großes Magazin.

Derselbe ist von einem Grasplage, auf welchem ein mit reichlichem Wasser versehener Pumpbrunnen steht, und einigen Gartenplätzchen, zusammen circa 2 Viertel haltend, umgeben, welche mit dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Bühl, den 10. September 1842.

Großh. Domainenverwaltung.
Steinwarz.

(2) Ettlingen. [Rebenversteigerung.] Auf die Verfügungen Großherzoglichen Bezirksamts vom 8. Juli d. J. Nro. 8319, 11. Juli d. J. Nro. 8501 und vom 13. Juli d. J. Nr. 8498 werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Anton Schott bis Samstag den 24. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

- 1) 24 Ruthen Reben im Watt, einerseits Philipp Jakob Lehner, andererseits Franz Geisfert.
- 2) 31 Ruthen Reben im Mittelberg, einerseits Joseph Greule, andererseits Martin Schlee's Erben.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 20. August 1842.

Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

Neuweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 25. Juli d. J., Nro. 15832, heute dahier vorgenommenen Versteigerung sämtlicher Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Rebmanns Franz Kav. Kleinhaus der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben im Vollstreckungswege anberaumt auf

Freitag den 23. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier, und hiernach werden zum Kaufe ausgesetzt:

- 1) 20 Ruthen Matten auf der Hintermatt, neben dem Weg und Franz Weir.

- 2) 7 Ruthen Reben im Dächig, neben Peter Ernst und Cölestin Wahl.

- 3) 4 Ruthen Fürgeländ im Maßengraben, neben Wald und Jakob Kleinhaus.

- 4) 6 Ruthen Reben im Altenberg, neben Chrysostomus Küst's Erben und Kaver Hagenunger's Wittib.

- 5) 13 1/2 Ruthen Reben im Semmelberg, neben Amand Bauer und Konrad Kleinhaus.

- 6) 10 Ruthen Reben im Maßengraben, neben Cölestin Seiter und Franz Weir.

- 7) 12 Ruthen alda, neben Amand Seiter und Augustin Wann.

Neuweier, den 6. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Himmel,
Rathschrbr.

(1) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge richterlicher Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Bezirksamts Eppingen vom 12. August l. J. Nro. 10822 wird dem Wirth und Wagner Johann Joseph Müller dahier Montag den 3. October l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft versteigert:

- 25 1/2 Ruthen Acker des Hiegerflurs im Roth, neben Johann Joseph Bosh und den Anstößern.

Landshausen, den 30. August 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger. vdt. Gartner,
Rathschrbr.

(1) Palmbach, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Das Großh. Oberamt Durlach hat mittelst Verfügung vom 16. Juli d. J. Nro. 12419 — in Forderungssachen des Karl Schönthaler von Hohenwetterbach ad 960 fl. nebst Zins an Oshenwirth Philipp Schönthaler dahier — gegen den Letztern Zwangsversteigerung seiner unbeweglichen Güter zc. angeordnet.

Zum Vollzug dieses hat man Tagfahrt auf Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Die der Steigerung ausgesetzt werdenden Gegenstände sind:

- 1) Eine einstöckige Behausung, bestehend in zwei Wohnstuben, zwei Balkenkellern, Küche und Speicher, unter einem Dache, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung u. Holzschopf, gleichfalls unter einem Dache, oben im Dorfe, neben Ludwig Berger d. j. und Peter

Ludwig Berger, stößt vornen auf die Straße und hinten auf den Grasgarten.

2) 20 Ruthen Hofstätte, neben obiger Begrenzung.

3) Ein Viertel Gras-, Gemüse- und Baumgarten hinter der Scheuer, neben gedachten Anstößern.

4) 2 Viertel 2 Ruthen Acker, im Hochfeld, neben Peter Ludwig Berger und Johann Peter Jourdan.

5) 1 Viertel 22 Ruthen Wiese ober dem Steinbacher Weg, neben Bürgermeister Jourdan und der Gewann.

Palmbach, den 31. August 1842.

Bürgermeisteramt.

K. Jourdan. vdt. Granget,
Rathschreiber.

(2) Stupferich, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ignaz Geisert werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. Juli v. J. Nro. 13967, vom 25. August v. J. Nro. 16845, vom 4. Mai d. J. Nro. 7888, vom 1. Juni d. J. Nro. 9898, vom 3. Juli d. J. Nro. 13300 und 14. Juli d. J. Nro. 13334, nachbenannte Liegenschaften am Montag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildgerechtigkeit zur Krone, eine einstockige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei 5 Schweineställe und Holzremise; ferner ein einstockiges Haus mit Stallung und Scheuer, worunter ein Keller. Das Ganze bildet einen geschlossenen Hof. — Schätzungspreis 3000 fl.

2) 11 Ruthen Grasgarten auf den mittlern Wiesen 30 fl.

3) Das Gastwirthshaus zum Adler mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschopf, Heuboden, mehreren Stallungen, nebst einem Gemüsgärtchen vornen am Hause. — Schätzungspreis 4000 fl.

4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker an der Ochsenstraße 250 fl.

5) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmantel, angeschlagen zu 100 fl.

6) 38 Ruthen im Holleracker 50 fl.

7) 30 Ruthen im Zwerrweg 40 fl.

8) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil 70 fl.

9) 1 Viertel 6 Rth. im Schmieroßen 100 fl.

10) 30 Ruthen im Bückenried 40 fl.

11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen 30 fl.

12) 1 Viertel 10 Ruthen im langen Acker, tagirt zu 100 fl.

13) 33 Ruthen hinterm Saun, angeschlagen zu 50 fl.

14) 2 Viertel 8 Ruthen im Eichacker, angeschlagen zu 180 fl.

15) 20 1/2 Ruthen auf den Vogelwiesen, angeschlagen zu 40 fl.

16) 20 Ruthen Reben im neuen Berg, gewerthet zu 30 fl.

Stupferich, den 1. September 1842.

Bürgermeisteramtsverweser

Dohs.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Löwenwirth und Bierbrauer Joseph Neumeier dahier werden in Folge Beschlusses Großh. Bezirksamts dahier vom 1. September Nr. 8637 die unten benannten Liegenschaften

Montag den 26. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Vorstadt gelegen, einer- und anderseits und hinten an sich selbst mit einem geräumigen Hof und vornen an die Landstraße stoßend.

2) Ein mit einem Mauerwerk neu aufgeführtes Oekonomiegebäude mit Stallungen hinten am Wohnhause.

3) Ein Gebäude gegenüber demselben, ebenfalls von Stein aufgeführt, in welchem sich eine Bierbrauerei wie eine Brennerei befindet, und mit geräumigem Dachboden versehen.

4) Zwischen diesen zwei Gebäuden fünf Schweineställe.

5) Ein aus dem Mühelanal gefasster Brunnen, welcher von hölzernen und bleiernen Röhren unterirdisch längs der Chaussee eingelegt ist.

G a r t e n l a n d.

6) Ein Gester im s. g. Hausgarten, zwischen Wendelin Steinbrücker und Kaver Kattenbach's Wittwe.

7) Ein und ein halbes Acker im Gewann Niederhofen, zwischen dem Thalbach und dem Feldweg.

K e t t e r.

8) Ein und ein halber Sester im Gewann Spiesacker, zwischen Kav. Glucker und sich selbst.
9) Drei Sester ebendasselbst, zwischen Andreas und Matthäus Lang.

10) Vier Sester im Gewann Leimengrube, zwischen Peter Neumeier und dem Waldweg.

M a t t f e l d.

11) 1 1/2 Sester im Gewann Siegelgrün, zwischen Wilhelm von Engelberg und dem Thalbach.

12) 1 1/2 Sester ebendasselbst, zwischen Joseph Hägle's Wittwe und Joachim Haberstroh.

13) 1 1/2 Sester im Gewann Mühlegrün, zwischen Ferdinand Hauschel und Fidel Neumeier.

R e u t f e l d.

14) Fünf Sester im Gewann Eschbacherweg, zwischen Wendelin Armbruster u. Karl Neumeier. Haslach, den 7. Sept. 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 26. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Grünbaumwirthshause dahier folgende, zwischen Bürgermeister Georg Ziegler dahier und seinen Kindern unvertheilbare Liegenschaften im Erbtheilungswege versteigert:

Ein anderthalbstöckiges Haus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung und Küferwerkstätte, nebst Schweinställen unter einem Dach, besonders stehender Waschküche von Stein, circa 1 Viertel Garten und Hofraithenplatz in den Freihöfen, einerseits der Weg, anderseits Hr. Anton Klee, hinten Weg, vornen die Pfarrkirche.

Bühlerthal, den 10. September 1842.

A. A.

Kern, Rathschreiber.

(2) Durmersheim, Oberamts Rastatt. [Gasthaus-Versteigerung.] Aus Auftrag Großherzoglichen Amtsdrevisorats Rastatt lassen die Erben des verstorbenen Lammwirths Johann Georg Mammel zu Bickesheim am Montag den 26. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause selbst, der Erbtheilung wegen, folgende Realitäten zu Eigenthum versteigern:

1) Das zweistöckige, modellmäßige, mit der ewigen Schildgerechtigkeit versehene Gasthaus zum goldenen Lamm in Bickesheim, ungefähr zwölf

Zimmer enthaltend, worunter drei Keller befindlich sind.

2) Eine abgesonderte, fünfgiebelige Scheuer mit gut angebauten großen Gaststallungen, großem Wagenschopf, Holzremise u. angebauten Schweinställen, sodann eine separat stehende einstöckige Delmühle nebst daranstoßendem Gras-, Gemüs- und Rebgarten. Die Hofraihe sammt Gärten umfaßt ungefähr 3 Viertel.

Das Gasthaus liegt an der frequenten Landstraße zwischen Karlsruhe und Rastatt, am untern Theile des Ortes Durmersheim, der Bickesheimer Wallfahrts-Kirche gegenüber, an dem Marktplatze, wo jährlich drei stark besuchte Jahrmärkte abgehalten werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, sobald der Schätzungspreis geboten wird.

Die Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Durmersheim, den 6. September 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Bader. vdt. Rathschrbr. Flasack.

Bekanntmachung.

Achern. [Bauarbeiten-Versteigerung.] Die Erbauung einiger steinernen u. hölzernen Brücken — letztere mit steinernen Landfesten — so wie mehrerer steinernen Dohlen von verschiedenen Weiten in der Eisenbahnlinie auf den Gemarkungen Renchen und Schnösbach wird zu Renchen im Adler, Montag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, und die Ausführung einer Quantität verschiedener steinernen Dohlen in der Linie zwischen Bühl und der Singheimer Banngrenze wird zu Bühl im Löwen, Dienstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert.

Indem wir zu diesen Verhandlungen die etwaigen Liebhaber einladen, bringen wir zur Kenntniß, daß die Bauplane und Ueberschläge auf diesseitigem Bureau jederzeit eingesehen werden können, und ersuchen die Bürgermeisterämter, für die öffentliche Verkündung in ihren Gemeinden Sorge zu tragen.

Achern, den 12. September 1842.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection. E m b d t.